

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beitrag]

[urn:nbn:de:bsz:31-338349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338349)

ZUM GELEIT

Ein Jahr harter Arbeit und wirtschaftlicher Unsicherheit liegt hinter uns. Das Ringen unseres Volkes wird aber nie aufhören, denn Leben bedeutet Kampf und Kampf ist auch die Jahresarbeit des Bauern.

Die Zeit der großen Nahrungsmittelknappheit scheint überwunden zu sein. Die Lebensmittelrationen der städtischen Bevölkerung konnten erhöht werden. In der Landwirtschaft dagegen hat die Krise erst recht begonnen und tritt seit der Währungsreform deutlicher in Erscheinung. Auf den Märkten für Gemüse, Obst und Kartoffeln zeigen sich bereits die ersten Auswirkungen des freien Marktes bzw. eines unregelmäßigen Angebots. Die Erzeugerpreise gingen stark zurück, verschiedentlich konnten die Erzeugnisse überhaupt nicht mehr abgesetzt werden. Für uns sind diese Zeichen symptomatisch. Das Landvolk muß sich zur Erhaltung der Bauernhöfe zu neuen Aufgaben rüsten. Es gilt, den Markt der heimischen Landwirtschaft zu erhalten. Die hier zu ergreifenden Maßnahmen werden künftig im Vordergrund unserer Arbeit stehen. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften erhalten dabei ein großes Aufgabengebiet. Verhütet muß dabei aber werden, daß unsere Bauern nicht wieder wie nach dem ersten Weltkrieg in Schulden geraten. Wenn sich der Bauer in Notzeiten auf Selbstgenügsamkeit umstellt, so ist das eine wirksame Maßnahme zur Erhaltung seines Betriebes. Er gibt möglichst wenig Geld aus, auf keinen Fall mehr als er einnimmt und begnügt sich mit den Erzeugnissen seines Hofes. Seine große Anspruchslosigkeit kommt ihm dabei sehr zu statten. Eine Trennung von Berufs- und Privatleben, wie in der Stadt, kennt er nicht, das geht alles ineinander über. Und diese Einstellung und Lebensauffassung gibt ihm seine Krisenfestigkeit, seinen Ewigkeitswert.

„Der Landwirt“, Kalender 1949, will dem Bauern in seiner harten Arbeit ein Ratgeber sein. In ihm kommt Belehrung und Unterhaltung zu ihrem Recht, er sollte daher in keinem Bauernhaus fehlen. Glück auf, ins Neue Jahr 1949!

BAUERNVERBAND
WÜRTTEMBERG-BADEN

Der Präsident:

F. Gröbele